

Jugendfahrt aus dem Bezirk Kassel-Korbach nach Paris

Vom 31. März bis 4. April 2026 machten sich ca. 30 Jugendliche aus dem Bezirk Kassel-Korbach auf nach Paris. In Begleitung einiger Jugendbetreuer und des Bischofs Sascha Tümmler erkundeten sie fünf Tage lang die französische Hauptstadt und konnten unter anderem auch den Karfreitags-Gottesdienst in der Pariser Gemeinde erleben.

Tag 1

Am Tag unserer Abreise trafen wir uns zu früher Stunde am Wilhelmshöher Bahnhof Kassel, um unsere Reise anzutreten. Gegen frühen Nachmittag waren wir endlich angekommen und wagten das erste Mal das Abenteuer Metrofahren in Paris. Auf dem Weg zu unserer Unterkunft konnten wir schon einige der für Paris typischen Straßenecken mit Cafés und Altbauten sehen. An der Unterkunft angekommen, wurden wir herzlich empfangen. Das Haus war ursprünglich im letzten Jahrhundert von der Evangelischen Kirche als Notunterkunft für hilfesuchende Frauen errichtet worden und ist mittlerweile eine christliche Begegnungsstätte und Unterkunft. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, machten wir uns auf den Weg Richtung Eiffelturm! Auf dem Weg dorthin besorgte sich jeder etwas für ein abendliches Picknick und wir konnten den ersten Abend mitten in Paris an DEM Wahrzeichen beginnen: La Tour Eiffel. Als es langsam dunkel wurde, machten wir uns auf den Weg zu einer Treppe, von der aus der ganze Eiffelturm zu sehen war. Um uns versammelten sich viele Menschen, alle erwartungsvoll in Richtung des Turms schauend. Denn neben der abendlichen Beleuchtung, die für sich genommen schon sehr schön anzusehen ist, beginnt der Eiffelturm zu bestimmten Uhrzeiten zu glitzern. Da blitzen und blinken am ganzen Turm kleine Scheinwerfer, sodass es fast aussieht wie in einem Märchen. Wir waren uns einig, dass dies ein toller erster Abend in Paris war.

Tag 2

Am nächsten Morgen war unser erstes Ziel der Arc de Triomphe am berühmtesten Kreisel von Paris. Verkehrsregeln gibt es dort quasi keine, man fährt und hofft, dass keine weiteren Beulen dem Auto hinzugefügt werden. Der Triumphbogen ist ein wirklich eindrucksvolles Monument voller Geschichte. In der Mitte brennt ein ewiges Feuer im Gedenken an die gefallenen Soldaten

des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Wenn man bereit ist, mehrere hundert Stufen im Wendeltreppen-Format hinaufzugehen, kann man vom Arc de Triomphe aus über ganz Paris blicken, was einige von uns auch taten. In alle Himmelsrichtungen erstreckt es sich, und ganz prominent ist eine große Straße, die Champs-Élysées. Das passende Lied hierzu war übrigens im Laufe der gesamten Reise immer wieder zu hören, ob auf einem Boot auf der Seine oder in den kleinen Gassen des Künstlerviertels!

Die Champs-Élysées ist die wohl berühmteste Einkaufsstraße in Paris, und wir konnten dort in Kleingruppen die verschiedenen Geschäfte erkunden und gemächlich hinunter Richtung Louvre-Gelände schlendern. Dort sahen wir die berühmte Glaspyramide, aber aufgrund des regnerischen Wetters entschieden wir uns, langsam wieder in die Herberge zurückzukehren. Auf dem Rückweg machte ein Teil der Gruppe noch Halt bei einer Bäckerei, in der es sehr leckere Keks-Croissants gab. Am Abend waren wir gemeinsam essen und ließen den Abend im Anschluss entspannt mit Spielen und Gesprächen ausklingen.

Tag 3

An unserem dritten Tag begaben wir uns auf den Weg zum Pariser Künstlerviertel Montmartre. Auf dem Weg dorthin kamen wir an dem berühmten Theater Moulin Rouge vorbei. Das Künstlerviertel zeichnete sich durch kleine Gassen, schöne Einkaufsläden und jede Menge Straßenkünstler aus. Von Malerinnen und Malern über einen Akkordeon spielenden Herren mit einer Katze auf der Schulter bis hin zu leckeren Imbissen war hier für jeden etwas dabei. In unseren Kleingruppen erkundeten wir diesen tollen Ort, an dem auch Van Gogh und Monet bereits gewesen waren. Manche besichtigten außerdem die große Kirche, die ganz Paris von ihrem Hügel aus überblickt: Sacre Coeur. Ein weiteres Highlight war für manchen auch eine Bäckerei, in der es brotleibgroße Croissants zu erwerben gab.

Am Nachmittag unternahmen wir gemeinsam eine Bootsfahrt über die Seine, bei der wir vom Wasser aus nochmals viele Wahrzeichen der Stadt betrachten konnten. Um uns nach der mehrstündigen Fahrt noch etwas die Beine zu vertreten, spazierten wir danach durch einen Park, bis wir plötzlich der Freiheitsstatue gegenüberstanden! Diese gleicht jener in New York und wurde der Stadt von in Paris lebenden amerikanischen Bürgern geschenkt. Sie ist so ausgerichtet, dass sie ihrem Pendant in New York entgegenschaut.

Diesen eindrucksvollen Tag ließen wir am Abend mit gemeinsamem Pizzaessen ausklingen.

Tag 4

Nun war auch schon unser letzter Tag in Paris angebrochen! An diesem Tag konnten wir am Morgen wählen, ob wir den Eiffelturm erklimmen oder lieber die beeindruckende Einkaufshalle Lafayette besichtigen wollten.
Um auf den Eiffelturm zu gelangen, muss man einige Wartezeit auf sich nehmen, aber der tolle Ausblick auf ganz Paris macht dies auf jeden Falk wieder wett! Allerdings ist es dort oben recht windig, also immer gut festhalten.

Die Einkaufsmall Lafayette hat sehr prunkvolle Decken und Wände über mehrere Stockwerke sowie eine große Glaskuppel, sodass man einen ganz Tag dort zubringen und mit Sicherheit immer noch neue Details entdecken könnte.

Da an diesem Tag auch Karfreitag war (in den meisten Regionen Frankreichs kein gesetzlicher Feiertag), besuchten wir am Abend den Gottesdienst in der neuapostolischen Gemeinde Paris.

Es ist eine relativ kleine Gemeinde, aber wir wurden freundlich empfangen und jeder fand einen Platz. Obwohl der Gottesdienst zu großen Teilen auf Französisch gehalten wurde und nur wenige von uns so fließend in dieser Sprache waren, um alles zu verstehen, waren dennoch der Inhalt und wirkende Geist Gottes spürbar. Auch die Musik war dort eine große Unterstützung. Nach dem Gottesdienst trugen wir den Pariser Gastgebern noch ein Lied auf Deutsch vor, bei dem die Musiker aus Paris mit einstiegen.

Voller neu gewonnener Eindrücke machten wir uns am nächsten Morgen auf die Heimreise, in Gedanken noch bei dieser schönen Reise nach Paris!

23. September 2026

Text: Karla Niermann

Fotos: Katharina Kisselbach




TOUTOUNET14










